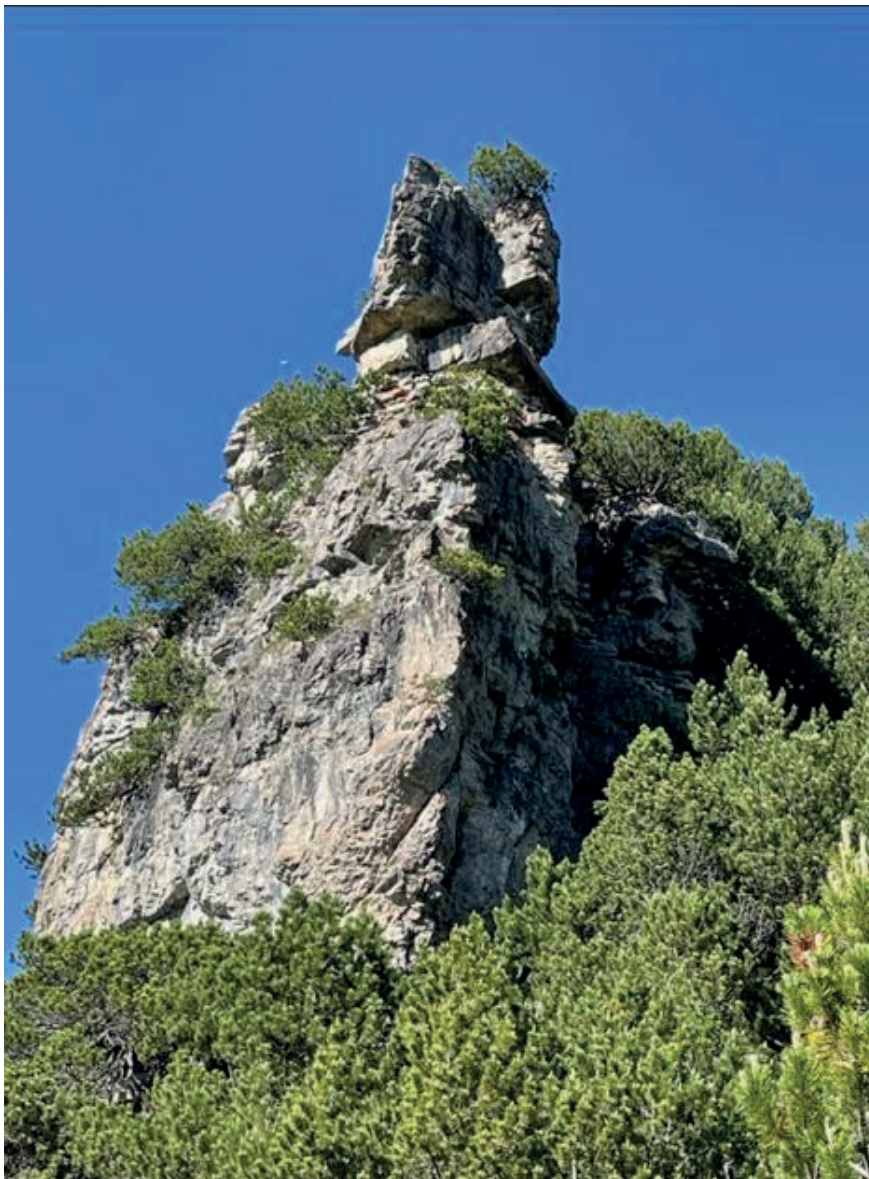




Alpgenossenschaft Guschgfel
Postfach 3 FL-9496 Balzers

Jahresbericht

2023



Der Alpausschuss

Inhaltsverzeichnis /Alpausschussmitglieder

- Protokoll der Genossenschaftsversammlung vom 2. Februar 2023
- Jahresbericht 2023
- Jahresrechnung 2023
- Bilanz 2023
- Revisorenbericht 2023
- Rechnung 2023 / Budget 2024
- Alpungskostenbeitrag 2023

Alpausschuss

Alpvogt

Robert Frick
Tel. 079 348 90 67
judith.frick@adon.li

Alpvogt

Patrick Nigg
Tel. 079 458 40 29
patrick.nigg@powersurf.li

Alpausschussmitglied

Adolf Frick
Tel. 384 15 73
adolff@adon.li

Alpausschussmitglied

Margrit Frick
Tel. 00423 791 09 02
pmfrick@adon.li

Alpausschussmitglied

Michael Vogt
Tel. 079 247 88 59
michael.vogt86@gmail.com

Protokoll der Genossenschaftsversammlung vom 02. Februar 2023

Begrüssung und Dank

Auf Wunsch des Alpvogtes Patrick Nigg eröffnet Adolf Frick um 19.05 Uhr die Genossenschaftsversammlung. Er begrüsst alle Anwesenden recht herzlich. Er bedankt sich bei der Gemeinde für das zur Verfügung gestellte Lokal.

Adolf bedankt sich sehr für die geleistete Arbeit beim Alpausschuss, Bauern, Helfer und Hirten.

Einige Alpgenossen haben sich entschuldigt.

Für die 11 verstorbenen Genossenschaftsmitglieder wird eine Schweigeminute abgehalten.

Es wird eine Präsenzliste herumgereicht, damit sich dort alle eintragen können. Auf der Präsenzliste kann noch angekreuzt werden, wer den Jahresbericht wie erhalten möchte.

Wahl der Stimmzähler

Adolf schlägt Edelbert Vogt und Marco Frick als Stimmzähler vor. Die Abstimmung erfolgt einstimmig durch Handmehr. Es erfolgte eine Gegenprobe.

Protokoll der Genossenschaftsversammlung vom 13. März 2022

Margrit verliest das Protokoll der letzten Genossenschaftsversammlung. Die Annahme des Protokolls wird einstimmig durch Handmehr beschlossen. Es erfolgte eine Gegenprobe.

Jahresbericht 2022

Adolf Frick präsentiert eine Zusammenfassung des Jahresberichtes 2022. Er informierte über die Begehung mit der Landesalpenkommission und deren positive Bewertung. Über das gute Wetter während dem Sommer, und dass trotz trockenem Wetter das Wasser fast überall reichte. Aufgrund der Trockenheit mussten allerdings das Galtvieh von der Matta Gamperhöhe ins Riet gebracht werden, da das Wasser dann doch etwas knapp wurde. Er führte weiters aus, dass die Alpmesse gut besucht war. 25 Personen haben ihren Frondienst geleistet, davon 12 selber und 13 haben sich vertreten lassen. Er informiert, dass 103 Abgeltungsbriefe versandt wurden. 82 Personen haben im Jahr 2022 die Abgeltung bezahlt. Zudem haben im Jahr 2022 noch 14 Personen die Abgeltung für das Jahr 2021 bezahlt. Einige haben im Jahre 2023 die Abgeltung für das Jahr 2022 bezahlt. Adolf informiert, dass die Genossenschaft zurzeit noch 316 Mitglieder hat.

Der Jahresbericht wird zur Kenntnis genommen. Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen.

Kassabericht 2022

Margrit verliest die Jahresrechnung. Sie bedauert, dass sie mit einem Minus von CHF 29'510.00 abschliessen musste. Adolf fügt an, dass CHF 33'000.00 budgetiert waren und wir daher nicht so schlecht stehen. Es wurden etliche Investitionen getätigt.

Es erfolgten keine Wortmeldungen. Die Jahresrechnung wird durch Handmehr genehmigt. Auch hier erfolgte eine Gegenprobe.

Projekte BGS 2022 (Rückblick)

Adolf informiert über die Wasserfassung Projektierung Matta. Die BGS wird im neuen Jahr das weitere Vorgehen beschliessen. Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen

Projekte / Arbeiten APG 2022 Rückblick

Robert Frick erklärt, dass mit den Lehrlingen zusammen die Löcher auf den Strassen aufgefüllt wurden. Er äussert sich zudem sehr positiv über die gute Zusammenarbeit mit den Lehrlingen. Norbert Schädler habe den Fels, ob dem Schneerank abgespitzt, die Mauersanierung auf der Kühmatta ausgeführt und den kleinen Brunnen im Täle versetzt. Patrick und Robert teilen mit, dass feste Zäune aufgestellt wurden, und zwar von der Kühmatta bis zum Täle Gatter. Gemäss Robert wurde im Herbst ein Tag gemulcht.

Betreffend Spezial Mulcher erklärt Adolf, dass Wohlwend Forst einen Pensionisten anstellte. Dieser war gemäss Adolf nicht unbedingt geeignet. Obwohl Adolf den Pensionisten unterstützte, war es eine eher schwierige Angelegenheit.

Michael Vogt teilt mit, dass die Weideräumung gut verlaufen sei.

Margrit teilt mit, dass Tannele entfernt wurden vom Mattastall entlang des Weges bis zum Göragatter. Mit den Lehrlingen zusammen wurden Tannele in der Rucheck und dem Farnboden entfernt, von Guschgiel bis ins Riet runter und vom Brunnen weg zum Brämstall.

Marco Frick äussert sich noch zum Spezial Mulcher. Das grossflächige Mulchen sei zwar gut, allerdings habe es ja auf dem Gebiet nicht nur Stauden, sondern auch noch Tiere, die sich in den Stauden verstecken. Er betont, dass deren Überleben gesichert sein sollte.

Revisionsbericht

Clemens verliest den Revisionsbericht. Es erfolgten keine Wortmeldungen. Der Kassierin sowie dem gesamten Alpausschuss wird für das Jahr 2022 einstimmig Entlastung erteilt.

Budget 2023

Projekte BGS 2023 (Ausblick)

- a) **Wasserversorgung Matta-Hütte**
- b) **Solaranlage Guschgfiel**

Projekt / Arbeiten APG 2023 Ausblick

Solaranlage Mattastall

Gemäss Michael sollte die Installation der Solaranlage im Mattastall dieses Jahr erfolgen. Dafür wurde ein Betrag von CHF 2'000.00 budgetiert.

Durchlauferhitzer Riethütte

In der Riethütte muss der defekte Durchlauferhitzer ersetzt werden. Dafür wurde ein Betrag von CHF 3'000.00 budgetiert.

Weidepflege Jung-Arala schneiden

Unterhalt Weide, mulchen, feste Zäune

Dafür wurde ein Betrag von CHF 16'000.00 budgetiert.

Budget bewilligen

Im Gesamtbudget sind Einnahmen von CHF 71'732.40 und Ausgaben von CHF 85'000.- und somit ein Mehraufwand von CHF 13'267.60 budgetiert.

Es erfolgten keine weiteren Fragen und das Budget wird durch Handmehr genehmigt.

Wahl Alpvogt

Robert Frick wird als Alpvogt für zwei Jahre vorgeschlagen. Dieser nimmt die Wahl an. Seine Wahl wird einstimmig durch Handmehr beschlossen.

Viehaufnahme

Patrick präsentiert eine Liste und teilt mit, dass bis jetzt, also Stand Februar 2023, 147 Stück Vieh, das entspricht 86 Stösse, angemeldet wurden. Evt. werden noch einige Tiere dazukommen,

Freiwillige Helfer / Frondienst / Alprecht

Im Sommer haben alle Helfer 1543 Stunden geleistet. Den Frondienst haben 25 Personen geleistet, 12 selber und 13 haben sich vertreten lassen.

Adolf Frick präsentiert eine Liste über den Mitgliederbestand, dessen Entwicklung und dessen Änderungen. Zurzeit sind es noch 316 Personen Alpgenossen.

Sechs Personen erreichten die Volljährigkeit, es ist allerdings nicht klar, ob diese Mitglieder bleiben werden. Ein Alpgenosse ist aus einer anderen Gemeinde zugezogen. Zwei Alpgenossen sind aus der Gemeinde weggezogen. Zwei Alpgenossen wurden aus der Genossenschaft ausgeschlossen, und fünf Alpgenossen sind aus der Alpgenossenschaft ausgetreten.

Statutenänderung

Adolf Frick übergibt den Anwesenden die Statuten und verliest diese. Sämtliche Änderungsvorschläge werden akzeptiert und genehmigt.

Diverses

Alpmesse: Die Alpmesse findet am 2. Juli 2023 statt. Der Kaplan soll wieder die Messe halten.

Lehrlingslager: Das Lager findet vom 10. bis 17. Juli statt. Gemäss Marco Frick soll Michael Vogt betreffend Lehrlingslager direkt mit Corsin Neuhaus von der OC Oerlikon Balzers AG in Kontakt treten.

Anstellung Hirten: Adolf erklärt, dass Pius nicht mehr als Alphirt zur Verfügung steht und daher beim Rückblick auf den Sommer, die Schlüssel abgegeben habe. Auf die Frage an Pius, ob er etwas dazu sagen möchte, sagte er klar nein. Worauf seine Tochter Cornelia das Wort ergriff und dem Alpausschuss vorwarf, dass die Kommunikation zwischen dem Hirten Pius und dem Alpausschuss mehrmals nicht stattgefunden habe, wenn es um das Zügeln des Viehs ging. Gemäss Cornelia müsste mehr diskutiert und nicht einfach bestimmt werden.

Falls sich kein zweiter Alphirt finden lässt übernimmt jedoch Helmut Frick die gesamte Alpzeit.

Homepage: Dies ist eine schwierige Angelegenheit. Damit die Homepage immer auf dem neuesten Stand ist, braucht es mehr Informationen.

Freie Anträge und Diskussionen

Es wird diskutiert, wie Neumitglieder gewonnen werden können. Martin Büchel bemerkt klar, dass es immer weniger Mitglieder gebe, die auf den Alpen arbeiten. Er betont, dass es ihm selbst sehr gut gefalle auf der Alp. Er fragt, ob nicht durch Abgaben von T-Shirts oder Mützen die Mitgliedschaft bei der Alpgenossenschaft angekurbelt werden könnte. Eine zweite Möglichkeit wäre gemäss Martin Büchel ein finanzielles Entgelt für geleistete Fronstunden. Er fügt an, dass mehrheitlich Pensionisten die Fronstunden leisten, und sich kaum junge Menschen zur Verfügung stellen. Tone Eberle fügt an,

dass sich einfach die Welt total verändert habe. Gemäss Tone Eberle soll der Alpausschuss sich Gedanken machen, wie neue Frondienstler gewonnen werden können.

Es werden folgende Vorschläge unterbreitet:

Bekanntmachung in den Schulen und Vereinen. Clemens Frick meint zu den Schulen, dass die 5. Klasse jährlich eine Alpwanderung mache. Evt. müsste sich ein Ausschussmitglied zur Verfügung stellen und erklären, was Frondienst bedeutet. Michael Vogt teilt mit, dass er schon mehrfach Leute im Fussballclub angesprochen habe. Leider habe dies bis jetzt nichts gebracht, da jeder immer etwas anderes vorhabe oder bei der anderen Alpgenossenschaft sei. Gemäss seiner Aussage habe jeder eine Ausrede parat.

Hans Frick meint, dass durch die Abgabe von Grillwürsten an der Alpmesse etc. etwas erreicht werden könnte.

Martin Büchel meint auch, dass Junge evt. zum Alpessen eingeladen werden sollten. Dies könnte das Interesse wecken. Des Weiteren fügt Martin an, dass schriftlich gefragt werden soll, was von der Alpgenossenschaft erwartet wird.

Tone Eberle äussert sich positiv überrascht, dass so viele Alpgenossen die Abgeltung bezahlt haben.

Tone Eberle informierte Adolf und auch Margrit, dass das Sparkonto aufgelöst werden sollte, da keine zwei Konti benötigt werden. Allerdings informiert er uns, dass die Bank die Zinsen anheben werde und aus diesem Grunde das Sparkonto weiter bestehen bleiben soll.

Die Versammlung schliesst um 20.30 Uhr

Die APG offeriert Getränke und es verbleiben noch einige Leute im Lokal und diskutieren miteinander.

Balzers, 03.02.2023



Robert Frick



Patrick Nigg



Margrit Frick

Jahresbericht Alpsommer 2023

Die ordentliche Genossenschaftsversammlung fand am 2. Februar 2023 im Mehrzweckraum Neugrüt statt. An der Versammlung am 2. Februar 2023 haben 19 Alpgenossen und Hildegard Meier als Gast teilgenommen. Robert Frick stellte sich verdankenswerter Weise als Alpvogt zur Verfügung und wurde zum Alpvogt gewählt. Da keine weiteren Wahlen stattfanden, war dieser Traktandenpunkt schnell erledigt.

Sitzungen, Begehungen, Versammlungen

Der Alpausschuss traf sich im Alpjahr 2023 zu vier Sitzungen, wobei eine Sitzung auf der Alp Guschgfiel mit den Hirten stattfand. Vieles konnte während dem Sommer direkt vor Ort besprochen und beraten werden. Der obligatorische Rückblick im Herbst mit den Hirten Helmut mit Hildegard und Patrick und Angi fand im November beim Alpausschussmitglied Adolf Frick statt. Im Rückblick haben alle die sehr gute Zusammenarbeit gelobt und einige Verbesserungen für das nächste Alpjahr wurden ins Protokoll aufgenommen. Bei einem feinen Imbiss konnten wir auf den Alpsommer zurück und auf den nächsten Sommer vorausschauen. Beide Hirten haben die Gebäudeschlüssel nicht abgegeben, somit nahmen wir an, dass sie im nächsten Sommer wieder bereit sein werden, das Hirtenamt zu übernehmen.

Hirten

Helmut Frick konnte wieder gedungen werden. Patrick Nigg hat Helmut auf seinen Wunsch hin, vom 12. bis 27. August auf der Matta abgelöst. Helmut wurde von Hildegard Meier und Patrick von seiner Frau Angi bestens unterstützt.



Patrick und Angi, Helmut (auf dem Bild fehlt die Fotografin Hildegard)

Alpsommer

Das Wetter war anfangs Sommer sehr nass und eher kühl. Ab Juli besserte sich das Wetter, und war mehrheitlich schön und warm mit genügend Regen. Ab dem Wechsel der Hirten im August hat es fest geregnet, und Helmut hat noch ein paar nasse und kühle Tage erlebt. Das Gras konnte somit sehr gut wachsen. Das Vieh hatte genug Gras und Wasser in allen Koppeln.



Arbeitsbeginn

Da es Ende Mai schon sehr warm war und wenig Schnee hatte, konnte der Schneerank von Hand mit Schaufeln vom Schnee befreit werden. Patrick hat im Schneerank mit einer Maschine Löcher in die Schneehaufen gebohrt, dadurch ist der Schnee schneller geschmolzen. Schon Tage später konnte bis auf Guschgfiel gefahren und mit dem Zäunen auf der Matta und Guschgfiel begonnen werden.

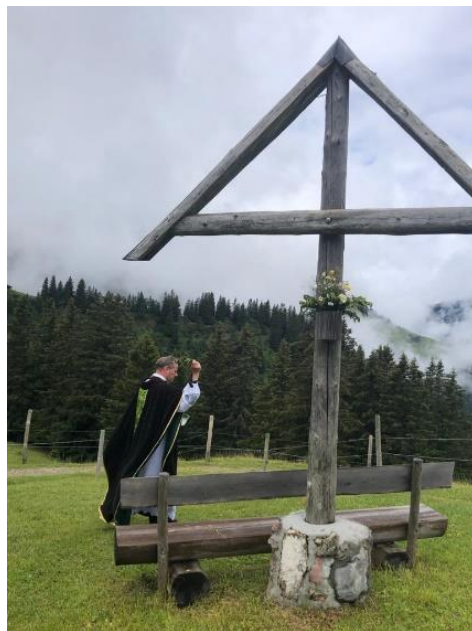
Alpauffahrt

Die Alpauffahrt musste am 20. Juni mit dem Galtvieh gestartet werden, da es kein Futter mehr auf den Allmeinden hatte. Am 21. Juni wurden die Tiere von Marco Luppi auf die Matta transportiert. Die Mutterkühe und Kälber konnten bis am 27. Juni auf Lida bleiben, von wo sie ebenfalls nach Guschgfiel gefahren wurden. Am 3. Juli trafen die letzten Tiere auf Guschgfiel ein. Die Bauern haben den Transport ausgeführt.



Alpmesse

Die obligatorische Alpmesse fand am 2. Juli statt. Da das Wetter sehr unsicher war, hat der (Alpen) Kaplan Pirmin Zinsli die Messe in der Hütte auf Guschgiel im oberen Stock zelebriert und anschliessend die Alpen gesegnet. In den Fürbitten haben wir um Gottes Segen zum Schutz für Mensch und Tier gebetet. Während der Messe und nach der Messe besserte sich das Wetter und die Besucher konnten das Mittagessen im Freien geniessen und miteinander reden. Die Besucher spendeten über CHF 300.-- für die ausgeschenkten Getränke.



Frondienst / Arbeitseinsätze

Frondienst

Mitte Juni bekamen 138 Alpengenossen die Einladung zur Leistung des Frondienstes. Einige Pensionäre erhielten ebenfalls ein Schreiben mit den Daten für die Frontage. An drei Samstagen für den obligatorischen Frondienst und an zwei Arbeitstagen während der Woche konnte Frondienst geleistet werden.

29 Alpengenossen (25/2022) haben den Frondienst für das Jahr 2023 geleistet. 12 Alpengenossen haben den Frondienst selbst geleistet und 17 haben für den Frondienst einen Stellvertreter beauftragt. Viele Einsätze hauptsächlich von Pensionären und Bauern fanden noch zusätzlich während der Woche und an Samstagen statt.

Mitte November 2023 erhielten 102 Alpengenossen die Aufforderung, die Frondienstabgeltung für das Jahr 2023 zu bezahlen. Bis am 31. Dezember haben 85 die Frondienstabgeltung bezahlt. Sechs Alpengenossen sind mit den Frondienstabgeltungen 2021/2022 im Rückstand.

17 Alpengenossen haben im Jahr 2023 Abgeltungsbeiträge für das vergangene Jahr nachbezahlt.

Arbeitsstunden

Die Hirten, Bauern, Frondienstler, Pensionäre, die freiwilligen Helfer und die Lernenden mit den Berufsbildnern der Firma OC Oerlikon Balzers AG haben sehr viele Arbeiten erledigt.

Die Arbeiten verrichteten 39 Erwachsene, 13 Lernende und vier Berufsbildner der OC Oerlikon Balzers AG. Zwischen dem 27. Mai und dem 31. Oktober wurde an 68 Tagen gearbeitet. An Allerheiligen schneite es und es konnte nicht mehr auf die Alpen gefahren werden.

Die Aufteilung der Arbeitsstunden:	2023	2022	2021	2020
Alpauffahrt und Alpabfahrt	290	205	211	149
Weidepflege	432	177	230	38
Weideräumung	306	426	586	755
Koppelwirtschaft und Tiere	458	355	378	341
Wasserversorgung	106	33	70	33
Wege und Strassenunterhalt	87	138	267	169
Gebäudeunterhalt	87	160	149	161
Düngerwirtschaft	13	49	39	28
<u>Total Arbeitsstunden</u>	<u>1782</u>	<u>1543</u>	<u>1930</u>	<u>1600</u>

Die Alpengenossenschaft erhielt wieder die maximalen 15 Punkte für hervorragende Alpbewirtschaftung.

Lehrlingslager

Das 43-igste Lehrlingslager konnte mit 13 Lernenden und mit 4 Lehrlingsbetreuern der OC Oerlikon Balzers AG durchgeführt werden. Die Alpausschussmitglieder haben abwechslungsweise die Gruppen unterstützt. Der Aufgabenbereich umfasste Arala schneiden, Brennholz rüsten, Weiden räumen, Weidepflege, Strassen verbessern, feste Zäune aufstellen, die Installation der Solaranlage im Mattastall unter Anleitung von Michael Konzett. Alle diese Arbeiten wurden ausgeführt. Sie haben bei meist schönem Wetter 400 Stunden geleistet. Barbara Stingl verwöhnte sie wieder mit feinem Essen. Die Kassierin Margrit hat sich im Namen des Alpausschusses schriftlich bei der Firma Oerlikon für den grossen Einsatz der Berufsbildner und Lernenden bedankt.

Weideräumung

Das Wegräumen der Aralahaufen in der Halde unter dem Rossboden und beim Görögatter haben Robert Frick mit dem Traktor und Kipper, Pius Rüeegger mit dem Bagger und den Lehrlingen mit den Berufsbildnern ausgeführt.

Im Lehrlingslager wurde auch die Halde, ob dem mittleren Görögatter gesäubert und das gesammelte Material entsorgt.

An einem Frontag wurde die obere und untere Halde beim vorderen Görögatter von Kleinholz und Steinen gesäubert, und die Steine mit den Honda Maschinen abgeführt und in der Göra bei den Asthaufen deponiert.

Weidepflege/Düngewirtschaft

Die chemische Einzelstockbehandlung des Unkrautes wurde auf wenigen Flächen auf der Matta und Guschgiel gezielt eingesetzt. Sehr viele Stunden wurden auf der Matta und Guschgiel Jungarala und Tännle geschnitten. In diesem Jahr fiel das Mulchen auf Guschgiel und der Matta aus, weil das Projekt Wasserversorgung Matta Vorrang hatte. Auf der Gamperhöhe konnte bei schönem Wetter «geteischt» werden. Das Mähen von Blacken, Kreuzkraut wurde ebenfalls ausgeführt.



Koppelwirtschaft

Die Zäune entlang der Strasse auf der Matta haben die Helfer der Alpgenossenschaft aufgestellt. Die stabilen Pfähle für den festen Zaun auf der Matta und zur Mattahütte entlang der Strasse wurden mit einer Ramme eingeschlagen. Die Isolatoren und Drahtlitzen montierten die Lernenden im Lehrlingslager. Viele Leute schätzen die Zäune entlang der Strassen, da sie sich wegen den Tieren sicher fühlen. Das Aufstellen der Koppelzäune war Aufgabe der Hirten.

Unterhalt Wege

In diesem Jahr musste nach einem Schlagwetter die abgerutschte Strasse, ob dem Rietstall ausgebessert werden. Die «Schwellen» wurden im Lehrlingslager und bei Bedarf gereinigt.

Wasserfassungen

Alle Quellen hatten genug Wasser für die Hütten und Brunnen.

Im Herbst wurde das BGS-Projekt Wasserversorgung Matta in Angriff genommen. Die Firma Herbaflor hat im Spätsommer ein Provisorium mit dem Einsatz eines Widders montiert, damit die Zuführung des Wassers zum Reservoir Kohlplatz getestet werden konnte. Im Spätherbst wurden die Schächte mit dem Bagger versetzt. Im steilen Gebiet wurden die Gräben für die Leitungen mit dem Bagger ausgehoben, von Hand wurden die Leitungen mit feinem Material zugedeckt und dann mit dem Bagger wieder zugeschüttet. Ein Grosseinsatz für den Leitungsbau wurde mit einer neuen Grabmaschine ausgeführt. Der Widder für den Wassertransport zur Kohlplatzwasserfassung wird pro Tag mindestens fünf Kubikmeter Wasser transportieren. Bis auf die Leitung von der Mattahütte zum Kohlplatz sind die Leitungen eingegraben. Mit diesem Wasser wird hauptsächlich die Mattahütte gespiesen und das Überwasser wird für die Brunnen im Rietle und beim Mattastall verwendet.



Gebäude

Beim Mattastall konnte die Solaranlage montiert werden. Bei der Riethütte musste ein Thermoelement beim Durchlauferhitzer ausgewechselt werden. Beim Brunnen vor der Riethütte ist ein Abstellhahn eingefroren und er musste ersetzt werden.

Zügeln auf die Matta

Im August wurden die Tiere nicht mehr wie bisher, meistens am 1. August auf die Matta gezügelt, sondern je nach Futter länger auf Guschgfiel geweidet. Den Mutterkühen hat es in der Göra so gut gefallen, dass sie vom Hirten Patrick und Angi aus der untern Göra geholt werden mussten. Die schottischen Hochlandrinder und die Tiere von Uwe Möhr wurden zuerst hinter der Mattahütte gehalten. Unter der roten Wand, durften dann die berggängigen Tiere von Uwe Möhr grasen.

Alpabfahrt

Das meiste Vieh wurde am 14. und am 18. September von der Alpe abgeholt und auf Lida und die Balzner Allmeind gefahren. Dreizehn Schottische Hochlandrinder von Patrick Nigg und sieben Tiere von Uwe Möhr blieben bis am 3. Oktober auf der Alpe. Patrick und Uwe waren für ihre Tiere verantwortlich.



Aufräumen

Wieder hiess es nach der Alpabfahrt die Litzen und Drähte der festen Zäune ablassen, die elektrischen Zäune abräumen, die Brunnenplätze reinigen und die Wasserleitungen und Reservoirs leeren. Ende Oktober wurden die Hütten und Ställe winterfest gemacht.

Sömmerung

Auf Guschgfiel und Matta haben 151 Tiere die Alpzeit begonnen. Zwei Mutterkühe haben im Sommer für Zuwachs gesorgt.

Abgänge von Tieren

Eine Mäse wurde verendet aufgefunden. Ein Rind holte der Bauer wegen einer Verletzung schon in der zweiten Woche auf der Alpe ab.

Alpzeit

Die reguläre Alpzeit dauerte 91 (2022:92) Tage, vom Dienstag, 20. Juni bis am Freitag, 18. September. 20 Tiere blieben bis am 3. Oktober auf Guschgfiel.

Sechs Bauern haben Vieh gealpt

Vier Balzner Bauern: Robert Frick Kohlbruck, 15 Tiere / Karl Frick Kappel 18 Tiere / Ernst und Patric Nigg Äule, 55 Tiere / Martin Telser Rheinstrasse, 31 Tiere / **Total 119 Balzner Tiere (2022:126).**

Zwei externe Bauern: Marco Luppi Eschen 23 Tiere / Uwe Möhr Triesenberg 9 Tiere / **Total 32Tiere (2022:25).**

Bestossung

Jahr	2023	2022	2021	2020	2019
Galte Kühe	4	3	6	8	16
Mutterkühe	35	31	24	21	20
Mutterkuhkälber	32	23	19	6	6
Rinder	30	31	43	26	16
Mäsen	49	51	41	56	40
Kälber	1	13	11	47	58
Total Tiere	<u>151</u>	<u>149</u>	<u>144</u>	<u>164</u>	<u>156</u>
Verfügter Besatz (Stösse)	88	88	88	88	88
Grossvieheinheiten Stösse gealpt	94.6	93.3	75,6	90,8	73,8
Erreichte Bestossung (Prozent)	107.5	106	86	103.2	83.9
Erreichter Besatz (Stösse)	+ 6.6	+ 5.3	-12,4	+2,8	-14,2

Die Anzahl Stösse (Grossvieheinheiten) ist auf 88 Stösse bei 80 Alp Tagen festgelegt.

Die Toleranz ohne Abzüge der Alpkostenbeiträge beträgt maximal 96.8 Stösse = 110%, minimal 66 Stösse = 75%.

Alpessen 2022

Das Alpessen, als Dank für alle Helfer wurde am 21. Januar 2023 im Restaurant Falknis bei einem feinen Essen durchgeführt.

Alpessen 2023

Das Alpessen für den Sommer 2023 findet im Januar 2024 statt, da vor Weihnachten verschiedene Jahresabschlussfeiern stattfinden.

Alprecht/Frondienst

Ausschluss aus der Alpgenossenschaft

Gemäss Art. 6 Abs. c) der Statuten der Alpgenossenschaft Guschgfiel erlischt das Alprecht durch den Ausschluss aus wichtigen Gründen, zum Beispiel, wenn ein Alpgenosse sich weigert, die auf ihn entfallenden Lasten zu tragen.

Im Jahr 2023 wurden keine Alpgenossen durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung ausgeschlossen.

Alpgenossen

Mitgliederentwicklung	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Altershalber befreit ab 64 Jahren	176	176	183	174	180	174
Entschuldigt	3	4	3	2	2	2
Befreit wegen Erreichung der Volljährigkeit	4	6	4	3	9	3
Abgeltung bezahlt	85	82	88	102	108	108
Fronddienst selbst geleistet	12	12	12	12	19	21
Fronddienst durch Stellvertretung geleistet	17	13	20	13	11	15
*Kein Fronddienst geleistet und keine Abgeltung bezahlt	26	23	18	27	23	33
Mitglieder Total	323	316	328	333	352	356

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	2022	2021	2020	2019	2018
Austritte schriftlich eingereicht	-2	-5	-2	-9	-5
Verzicht/Ausschluss	0	-2	-3	0	-7
Todesfälle	-4	-11	-5	-12	-3
Wohnort nach extern gewählt	-2	-2	-2	-4	-4
Wohnort nach Balzers verlegt	0	1	2	3	2
Erreichung der Volljährigkeit	4	6	5	3	9
Aufnahme in die Alpgenossenschaft	0	0	0	0	0
Mitgliederbereinigung/ nach Art.10 Statuten	11	1	0	0	8
Zunahme/Abnahme	+7	-12	-5	-19	-6
Mitglieder Total	323	316	328	333	352

134 Alpgenossen waren verpflichtet den Fronddienst oder die Abgeltung zu leisten.

- **26 Alpgenossen** haben keinen Fronddienst geleistet, keine Abgeltung bezahlt
 (16 Alpgenossen haben 2023 noch nicht bezahlt)
 (4 Alpgenossen haben 2022/2023 nicht bezahlt)
 (1 Alpgenosse hat 2021/2022/2023 nicht bezahlt)
 (***5 Alpgenossen, die im Jahr 2022 volljährig wurden, haben aus Versehen keine Einladung zur Leistung des Fronddienstes erhalten**)

Dankeschön

Ein grosses Dankeschön gebührt allen Helfern für die geleistete Arbeit. Ein grosser Dank gebührt auch der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung. Das Land entrichtet den grossen Alpkostenbeitrag, der zur Hälfte für die Instandhaltung und Pflege der Alpen geleistet wird. Die Firma OC Oerlikon erlaubt den Lernenden und Berufsbildnern, das Arbeitslager zur Stärkung der Sozialkompetenz durchzuführen. Danken möchten wir unseren Hirten Helmut Frick mit Hildegard und Patrick mit seiner Frau Angi, die das Vieh betreut, und uns bei den Arbeitseinsätzen sehr gut gepflegt haben.

Balzers, 31. Dezember 2023

Alpvogt



Robert Frick

Alpausschussmitglied



Adolf Frick

Alpungskostenbeitrag 2023

Guschgfel

Gealptes Vieh	Stück	Faktor	Stösse
Kühe mit Milchverarbeitung	0.0	1.00	0.0
Kühe zur Milchversorgung der Alp	0.0	1.00	0.0
Galkühe	2.4	1.00	2.4
Mutter-/Ammenkühe	41.2	1.00	41.2
Rinder/Ochsen über 730 Tage	35.0	0.60	21.0
Rinder/Ochsen 365-730 Tage	50.7	0.40	20.3
Kälber 160-365 Tage	28.3	0.33	9.3
Kälber bis 160 Tage	3.3	0.13	0.4
Equiden; bis 148cm; bis 180 Tage	0.0	0.15	0.0
Equiden; bis 148cm; 181-900 Tage	0.0	0.25	0.0
Equiden; bis 148cm; über 900 Tage	0.0	0.35	0.0
Equiden; über 148cm; bis 180 Tage	0.0	0.30	0.0
Equiden; über 148cm; 181-900 Tage	0.0	0.50	0.0
Equiden; über 148cm; über 900 Tage	0.0	0.70	0.0
Ziegen über 1 Jahr	0.0	0.17	0.0
Schafe über 1 Jahr	0.0	0.17	0.0
Lamas über 2 Jahre	0.0	0.17	0.0
Lamas unter 2 Jahren	0.0	0.11	0.0
Alpakas über 2 Jahre	0.0	0.11	0.0
Alpakas unter 2 Jahren	0.0	0.07	0.0
Erreichter Besatz (in Stössen)			94.6
Verfügter Besatz (in Stössen)			88
Erreichte Bestossung (in Prozent)			107.5
Grundbeitrag			CHF 18'480

Grundbeitrag = verfügbarer Besatz x CHF 210.-

Pflegemassnahmen (Aufwendungen)	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
Weidepflege	3	3
Weideräumung	3	3
Düngerwirtschaft	3	3
Gebäude/Wege/Wasserversorgung	3	3
Koppelwirtschaft/Wald-Weidezäune	3	3
Punkte	15	15

Zuschlag	CHF 18'480
-----------------	-------------------

Zuschlag = Grundbeitrag x erreichte Punkte / maximale Punkte

TOTAL ALPUNGSKOSTENBEITRAG	CHF 36'960
-----------------------------------	-------------------